

Skitour Spitzhorli zum Saisonstart

Sonntag, 17. Dezember 2023 (Text: Urs M./ Fotos:Peter M.)

Der Tourenklub Wohlen und der SAC Ledifluh haben sich gemeinsam ein Ziel gesetzt: 17 Skitourenbegeisterte der beiden Klubs wollen unter der Tourenleitung von Daniel Baumann den Gipfel des Spitzhorli auf 2736 m erklimmen. Es ist der Start in die Saison 2023/24 und für mich die erste Skitour mit dem SAC Ledifluh.

Ab Brig kämpft sich das Postauto durch viele Kurven und auf der immer steiler werdenden Strasse nach oben in Richtung Simplonpass. Die beachtlichen und fast beängstigend steilen Felswände beeindruckten mich immer wieder. Wer kam nur auf die Idee hier eine Strasse zu bauen?

Oben auf dem Pass beim Hotel Monte Leone angekommen, bereiten wir uns für die Tour vor. Den Überblick über die ganze Schar zu behalten ist für den Tourenleiter bestimmt nicht einfach, doch Dani lässt uns allen genügend Zeit für unsere Vorbereitungen.

Meine Emotionen gehen hoch und ich habe viel Respekt und ein wenig Angst ob ich es überhaupt bis nach oben schaffe. Das Wetter ist wunderschön, der Schnee ist gut aber leider hat es nur wenig Pulver.

Das Spitzhorli ist ein beliebtes Ziel für Skitourengeher, die Anforderungen werden als leicht eingestuft. Dani bildet eine schnellere und eine etwas langsamere Gruppe. Die schnellere Gruppe führt Dani selber, die Langsameren übernimmt Andreas Mörikofer. Ich schliesse mich als Anfänger bei Andreas an. Peter Möri macht das Schlusslicht und unterstützt uns moralisch wie auch technisch.



Andreas findet immer einen nicht zu steilen Weg nach oben, bei den letzten 150 Höhenmetern geht mir jedoch langsam der Schnauf aus, ich bekomme gute moralische Unterstützung aus dem Team. Nach ungefähr drei Stunden bin auch ich als letzter mit Peter auf dem Gipfel angekommen. Ich bin glücklich und müde.

Oben ist es windig, darum machen wir nur eine kurze Pause für die Verpflegung aus dem Rucksack. Dani, gibt uns Instruktionen für die Abfahrt und fährt als Vorderster den Berg hinunter. Die Abfahrt verläuft ohne grosse Probleme, der Schnee ist jedoch stark verfahren und der Untergrund gefroren. Trotzdem sind wir ziemlich schnell unten und haben genügend Zeit für eine Stärkung im Restaurant Mont Leone, bevor wir mit Postauto und Zug müde aber glücklich und zufrieden nach Bern zurückfahren.